

Beim Vogelbauer

BALGHEIM



ZUSAMMENGESTELLT VON DER BALGHEIMER DORFSTIFTUNG
2006

Der „Vogelbauer-Hof“ in Balgheim

Dorfstraße 16
(früher Hausnummer 42)

Seite

Der Vogelbauer – einer der Urhöfe in Balgheim	3
Die Besitzgeschichte des Vogelbauer-Hofs in Balgheim	4
Alleinstellungsmerkmale	6
Nutzungskonzept	7
Grundriss	9
Grundrisse Wohnhaus	10
Grundriss und Ansichten Stadel	11
Bilder	12
Presseberichte	20



2008



2012

Der Vogelbauer – einer der Urhöfe in Balgheim

Im Ries sind die meisten Dörfer in der Zeit der alamannischen Landnahme und der fränkischen Ausbauzeit zwischen den Jahren 400 und 700 nach Christus entstanden. In vielen Orten beweisen alamannische Reihengräberfelder aus dem 6. und 7. Jahrhundert diese frühen Siedlungsgründungen. Nur wenige dieser Friedhöfe wurden großflächig ausgegraben, wie z. B. in Kirchheim am Ries und Westheim in Mittelfranken. Wie jedoch damals die Orte selber ausgesehen haben, darüber kann nur spekuliert werden, weil die ständigen Baumaßnahmen in den Dörfern über die Jahrhunderte alle frühen Siedlungsspuren vernichtet haben.

Lediglich über archivalische Forschungen und die Interpretation der Orts- und Flurstruktur lassen sich Hinweise auf das Aussehen der frühen Ortschaften gewinnen. Die Rekonstruktion der Hofgüter ist hier ein Hauptbestandteil. Die Hofgüter eines jeden Dorfes bilden nämlich im Regelfall die Urhöfe der Ortschaft. Man kann die festen Grundstücksbesitzungen dieser Höfe oft bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen und davon ausgehen, dass diese Höfe noch weiter bis in die Zeit der Ortsgründungen zurückreichen.

In Balgheim lassen sich insgesamt elf solcher Urhöfe rekonstruieren. Es handelt sich um die Hausnummern 24, 28, 31, 32/33, 41, **42**, 52, 55, 60, 73 und 74. Diese Höfe hatten einen Feldbesitz von 17 bis 38 Hektar, wobei der größte dieser Höfe der „Friedelbauer“, Hs.-Nr. 24 in der Nähe der Kirche als vermutlicher Meierhof anzusprechen ist. Das Gelände, auf dem sich diese Urhöfe befinden, umfasst etwa 7 – 8 Hektar. Bei den meisten dieser Urhöfe lassen sich ein oder mehrere Nachbaranwesen als vermutlich zu dem Urhof gehörig annehmen. So kann man bei den meisten Urhöfen von einer Hoffläche von 1.500 – 3.000 m² ausgehen.

Der Vogelbauernhof (ehemals Hs.-Nr. 42) wird als einer dieser elf Urhöfe in Balgheim betrachtet, der wohl schon seit der Ortsgründung um das Jahr 500 besteht. Mit seinen 19,3 Hektar Feldbesitz gehörte er zu den kleineren der Urhöfe. Zur Fläche des Hofes mit heute etwa 40 x 50 Metern gehörte früher sicherlich das südlich davon gelegene Anwesen.

Die Besitzgeschichte des Vogelbauer-Hofs in Balgheim

Dorfstraße 16
(früher Hs.-Nr. 42)

Der Vogelbauer-Hof in Balgheim gehörte grundherrschaftlich bis 1806 zur „Geistlichen Stipendiatenstiftung“ der Freien Reichsstadt Nördlingen. Auf diese Zugehörigkeit geht auch das nördlingische Wappen in der Giebelspitze des Wohnhauses zurück. Die Feldgröße des Hofes wird in den alten Güterbeschreibungen mit 36 ¼ oettingischen Morgen Acker und Wiesen angegeben. Das entspricht 58 bayerischen Tagwerk Feldern (19,3 Hektar).

Der Hausname „Vogelbauer“ dürfte sich wohl vom Familiennamen Vogelgsang ableiten. Die landläufige Meinung, der Name stamme von dem Reichsadler am Giebel, ist weniger einleuchtend.

Die Besitzerreihe erschließt sich aus den Archivalien im Stadtarchiv Nördlingen. Nach neueren Forschungen ergibt sich folgende Besitzerreihe:

1594	Hans Winter
1595–1601	Margaretha Winterin
1602	„Der Winterin Erben“
1603–1614	Martin Eberhard (Schwiegersohn)
1628	Melchior Lendabauer
1630–1633	Caspar Dantzer
1634	Caspar Dantzers Witwe
1649–1670	Caspar Vogelgsang (er erscheint bereits ab 1645 in den Kirchenbüchern von Nördlingen)
1671–1683	Daniel Vogelgsang (Sohn) und Maria geb. Eberhard
1684–1720	Caspar Schön (hat die Witwe geheiratet)
1720–1756	Johannes Metzger (Sohn – von Appetshofen), Vogelbauer und Barbara geb. Besel
1756–1794	Joh. Caspar Metzger (Sohn) und Anna Margaretha geb. Bosch
1794–1852	Joh. Melchior Metzger (Sohn) und Eva geb. Bergdolt
1852–1890	Heinrich Metzger (Enkel, vh. 1857 mit Barbara Schurrer)
1890–1933	Kaspar Metzger (Sohn) und Katharina geb. Schurrer
1933–1965	Kaspar Metzger (Sohn) und Maria geb. Wurm
1965–1998	Maria Metzger, geb. Wurm
1998–2003	Annemarie Steinmaier, geb. Schick
2003–2008	Rieser Bauernmuseums- und Mühlenverein
Seit Jan 2008	Balgheimer Dorf-Stiftung

Stadtarchiv Nördlingen:

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnung 1594

Hans Winter zu Balgheim hat einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1595–1601

Margaretha Winterin zu Balgheim hat einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1602

Der Winterin zu Balgheim Erben haben einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1603–1614

*Martin Eberhart, der Winterin Tochtermann zu Balgheim hat einen Hof.
(für 1615-1627 sind keine Einträge zu finden)*

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1628

Melchior Lendabauer, gibt vom Hof ...

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1630–1633

Caspar Dantzer zu Balgheim hat einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1634

Caspar Dantzers Witib zu Balgheim hat einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1649–1670

Caspar Vogelgsang zu Balgheim hat einen Hof. Gibt 2 fl. 42 Kreuzer

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1671–1683

Daniel Vogelgsang zu Balgheim hat einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1684

Daniel Vogelgsangs Witib zu Balgheim hat einen Hof.

Stipendiatenstiftung Geld-Rechnungen 1685

Caspar Schön zu Balgheim hat einen Hof.

Salbuch der Stipendiatenstiftung 1684

*Caspar Schön, hat ein Hofgut als Haus, 2 Städel, Garten und Hofreitung neben Abraham Hammerdingers oettingisches Söld und Jerg Dehlingers oett. Hofgut.
Äcker im Feld gegen Hahnenberg 10 ½ Morgen
im Schmihen 10 ½ Morgen 5 Beth
Heuweg 11 ¼ Morgen 3 Beth
(die Feldstücke sind genau mit Lage und Angrenzern beschrieben.)
Summa 32 ¼ Morgen Acker und 8 Beth Wiesen 4 Tagwerk.*

Vermessungsamt Nördlingen:

Liquidationsprotokoll 1832

Eva, Melchior Metzgers Witwe.

Der ganze Vogelbauernhof. Dazu gehören 52 Tagwerk Äcker und 6 Tagwerk Wiesen. Eva Metzgers Mann Melchior hat den Hof 1794 vom Vater Kaspar Metzger übernommen.

Die Alleinstellungsmerkmale des Vogelbauer-Hofs

Das Anwesen an sich kann als einer der elf Ur-Höfe Balgheims betrachtet werden und besteht wohl schon seit der Ortsgründung um das Jahr 500.

Der „Vogelbauer-Hof“ ist in die Denkmalliste Bayerns aufgenommen und wird mit folgendem Text beschrieben:

„Hs. Nr. 42. Bauernhaus, erdgeschossig, mit typisch schwäbischem Giebel, um 1780.“ (Denkmäler in Bayer, Bd. VII: Schwaben, München 1986, S. 199.)

Tatsächlich dürfte das Hauptgebäude wesentlich älter sein: Das sichtbare Dachtragwerk des Wohnhauses belegt eine Bauzeit von ca. 1550–1580. Die besondere Bedeutung des Dachstuhls liegt hier in den Aussteifungen mit den so genannten Andreaskreuzen. Ebenso einzigartig ist die nahezu komplett erhaltene Gesamtkonstruktion – die Dachfläche wurde nicht durch den Einbau von weiteren Gauben etc. verändert. Des Weiteren ist die Ausstattung der Tür- und Fenstergewände und -beschläge kulturhistorisch sehr bedeutsam, bis hin zu den noch teilweise original vorhandenen Einrichtungsgegenständen. Im angebauten Stall ist die eingebaute Kappendecke im Original erhalten.

Der dazugehörige Stadel unterstreicht mit seinen Gewänden aus Suevit die Bedeutung der Hochrangigkeit des Ensembles. Auch im Stadel ist die bauzeitliche Tragwerkstruktur überliefert.

Das Gebäudeensemble stellt in seiner Gesamtheit ein bedeutendes Zeugnis für die Ortsgeschichte von Balgheim dar und ist sogar für das ganze Ries als typisches landwirtschaftliches Funktionsgebäude anzusehen.

Mit dem vorliegenden Nutzungskonzept können die Gebäude wieder einer Belegung zugeführt werden, so dass neben dem reinen Erhalt des außergewöhnlichen Denkmals auch ein wichtiger Beitrag zur Schaffung eines lebendigen Ortskerns in Balgheim möglich ist.

Das hohe Interesse der Balgheimer Bevölkerung an einer Sanierung ist auch ein Zeichen dafür, dass die Bürgerschaft von Balgheim voll engagiert das Projekt unterstützt und somit auch die Verbundenheit mit dem Heimatort zeigt und stärkt.

Der Vogelbauer – Nutzungskonzept

Das Anwesen „Beim Vogelbauer“ liegt in der Mitte Balgheims und ist ein Bauernhof aus dem 16. Jahrhundert.

Das Besondere an ihm ist, dass seine ursprüngliche Form und die Raumaufteilung noch weitgehend original erhalten sind. Auch die Inneneinrichtung und die Möbel sind zum Teil seit Jahrzehnten unverändert vorhanden. Dies ist im Ries und in Nordschwaben einzigartig, da es kaum ein anderes Objekt gibt, das so gut konserviert ist und auch von den Eigentümern zur Verfügung gestellt wird.

Unser Ziel ist eine denkmalverträgliche Nutzung, welche die historische Bausubstanz in hohem Maße respektiert und bewahrt.

Zugleich wollen wir aber kein rein museales Schaustück schaffen, sondern einen Ort, der in einem lebendigen Dialog mit der Gegenwart steht.

Der „Vogelbauer“ soll eine Verbindung zwischen Historie, Gegenwart und Zukunft repräsentieren und dabei eine kulturelle wie wirtschaftliche Nutzung anbieten.

Dabei sollen die geschichtsträchtigen Motive aufgegriffen und mit folgender Nutzungskonzeption dem „Vogelbauer“ zu einer neuen Blütezeit verhelfen:

- Museale Nutzung zur Darstellung des Anwesens, wie es in der Vergangenheit ausgesehen hat
- Wechselnde, lebendige Ausstellungen und Vorträge, Verein Rieser Kulturtage, Rosetti-Festtage etc.
- Büro, Archiv und Informationsstelle einer Organisation mit kulturellem Hintergrund, z. B. Verein Rieser Kulturtage
- Dorfschmiede und Backhaus, Vorführungen durch die Dorfgemeinschaft Balgheim
- Ein „Ort zum Verweilen“, der dem Besucher die Möglichkeit geben soll, die Atmosphäre des Anwesens in sich aufzunehmen.

Vor allem unseren Kindern und Jugendlichen wollen wir hier die Möglichkeit bieten, Geschichte zu erfahren, zu erleben und zu leben.

- Der Bauerngarten im Anwesen steht den „Schleiereulen“ (die Jugendgruppe unseres Gartenbauvereins) zur Verfügung, um hier nachzuleben, wie früher ein Bauerngarten aussah und bearbeitet wurde.
- Brauchtumsveranstaltungen wie Brotbacken, Schmieden, Getreide mahlen, Töpfern, Pferdegespann, Kartoffelfeuer, Holz bearbeiten, Feuer machen, Trachten kennen lernen etc.
- Aufstellen des Maibaums im Hof durch die „Maibaumfreunde Balgheim“

In den Bereichen Musik und Sport soll das Anwesen, vor allem der Stadel, ganzjährig genutzt werden:

- Konzerte für Kinder, mit klassischer und auch moderner Musik, ebenso im multikulturellen Bereich, z. B. Flamenco, afrikanische Musik etc.
- Volkstanzveranstaltungen und -kurse für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, um die Tradition wieder aufleben zu lassen
- Übungs- und Auftrittsmöglichkeiten der Jungbläser des Posaunenchores
- Im Stadel wird allen Musikschülern des Dorfes einzeln und auch gemeinsam die Auftrittsmöglichkeit für erste Konzerte geboten.
- Workshops mit Rieser Künstlern, Musikern, Archäologen, Geologen
- Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms
- Übungs- und Turniermöglichkeit für die Abteilung Kindertischtennis des Sportvereins
- Möglichkeit des Aufbaus einer Kindertanzgruppe und einer Sparte Kinderturnen

Das „Vogelbauer-Anwesen“ soll allen Menschen jeder Generation offen zugänglich sein und den ländlichen Raum kulturell beleben. Dabei wird das Angebot durch die bereits vorhandene Station des Planetenwegs ergänzt.

Der „Vogelbauer“ erfüllt alle Kriterien, die eine sinnvolle Nutzung des Anwesens erfordern. So erreichen wir historische, kulturelle sowie wirtschaftliche Synergieeffekte in einer attraktiven Umgebung!

SANIERUNG VOGELBAUERHOF BALGHEIM
ENTWURF ERDGESCHOSS M 1 : 250

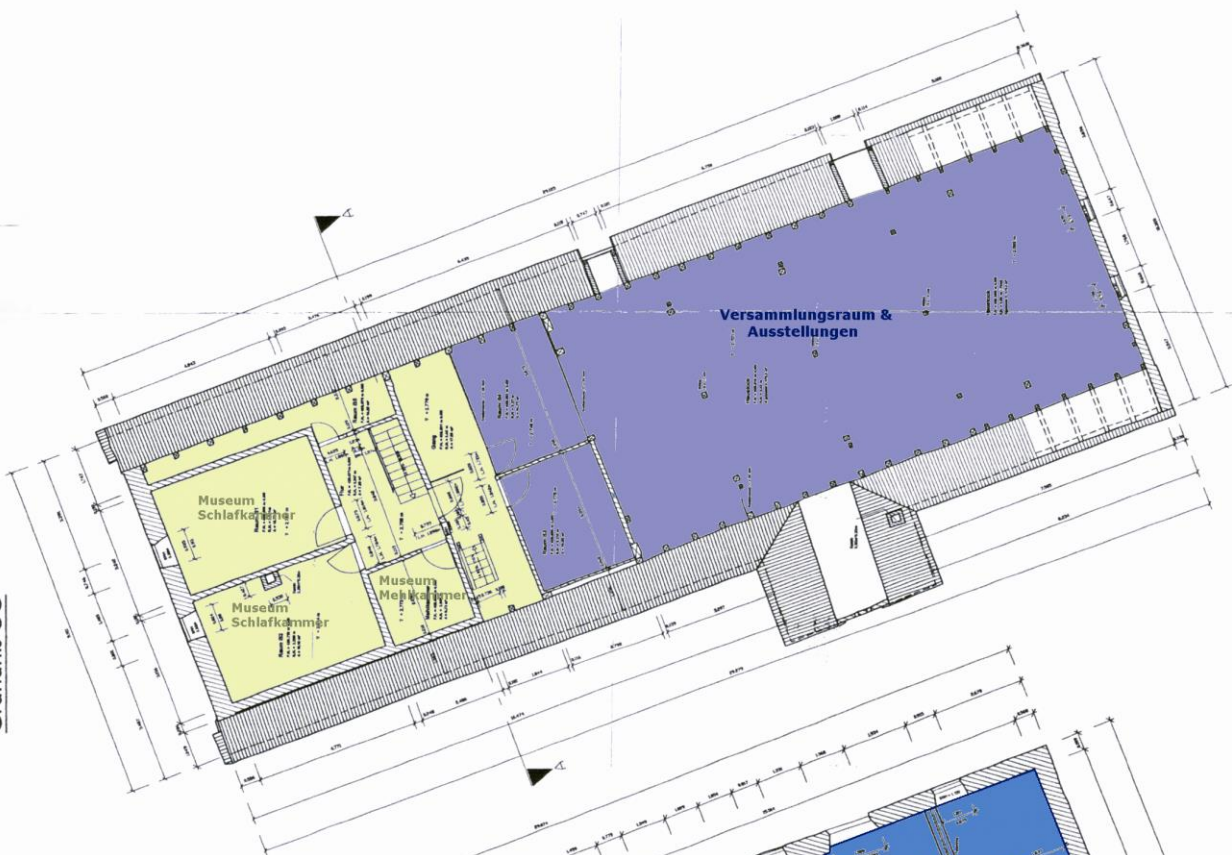


"Der Vogebauer in Balgheim" - verformungsgerichtetes Aufmaß eines denkmalgeschützten Gebäudes	
Planinhalt:	Grundriß Wohnhaus EG + OG ± 0.00 etwaig, 425.915 m ² DIN
Plansteller:	Schaller, Robert Gerstenmeier, Stefan
Beauftragter:	Prof. Dr. R. Weber
Auftraggeber:	Rieser Bauemuseum, Mailingen
Mediastab 1 / 50	10. Feb. 2005

FH-Augsburg

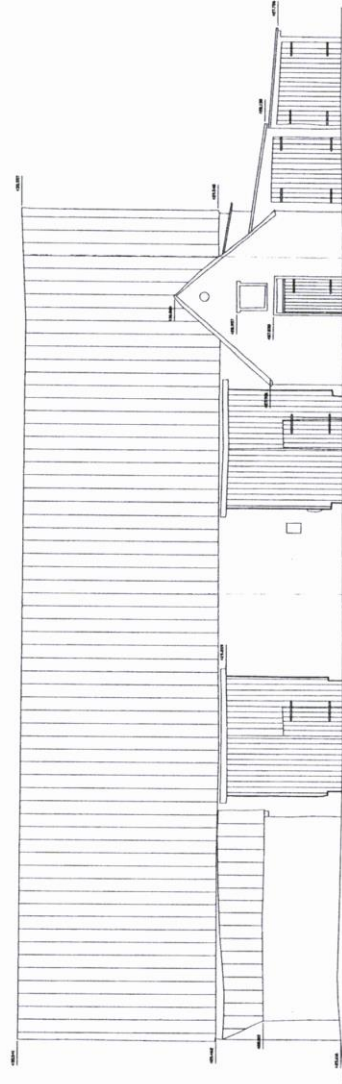


Grundriß OG

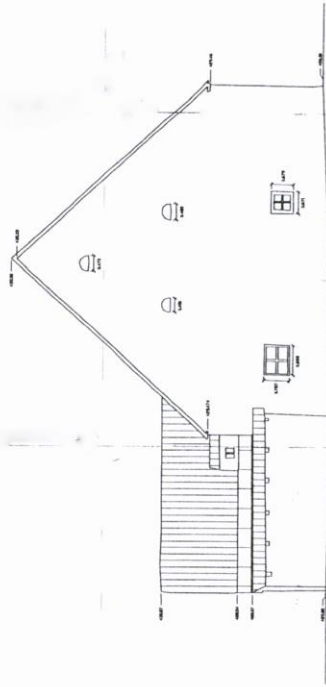


Grundriß EG

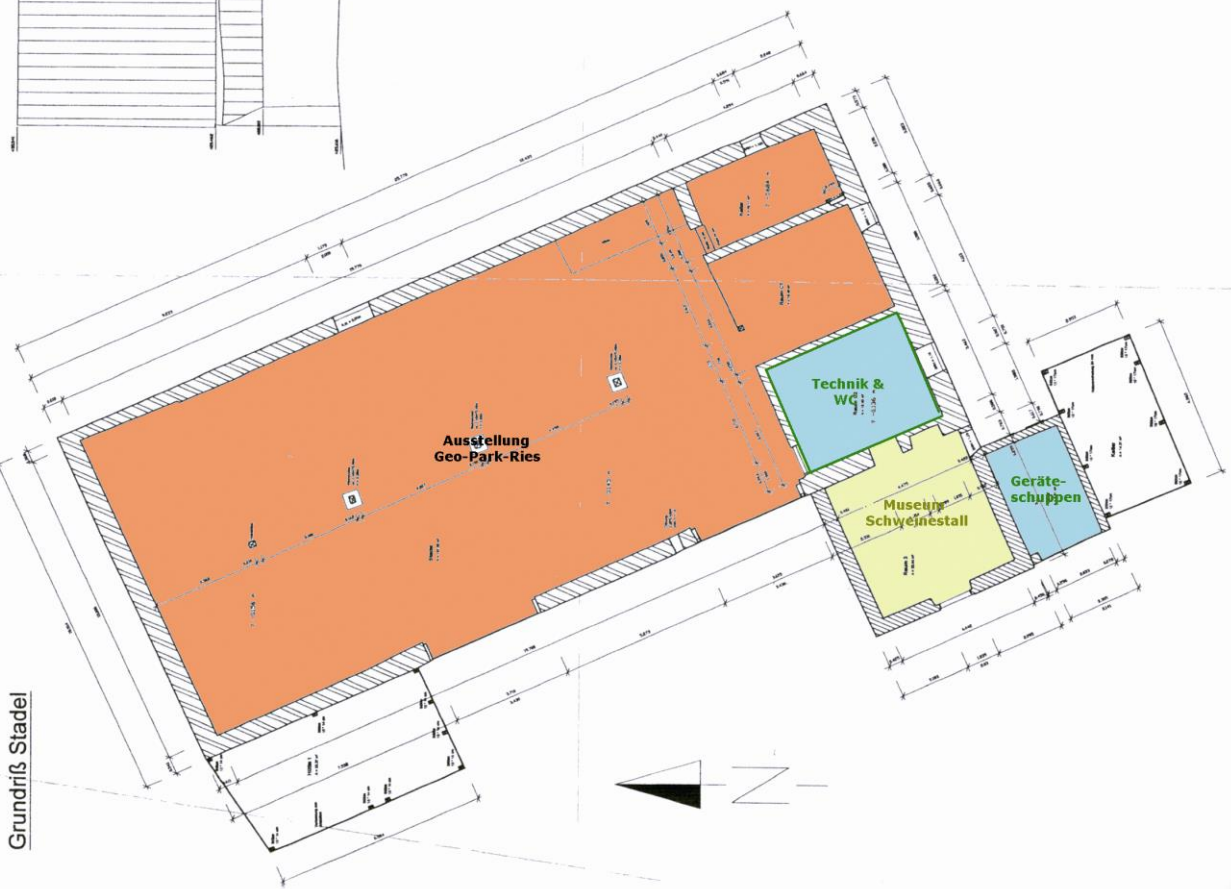




Ansicht West



Ansicht Süd



<p>"Der Vogebauer in Balgheim" - verformungsrechtes Airmat3 eines dünnwandgeschützten Gebäudes</p>	
Planinhalt:	Grundriß Stadel
	Ansicht Süd
	Ansicht West
	A 0,12 m x B 42,915 m DIN
	Schüler: Robert
	Gerstmeier, Stefan
Betreiber:	Prof. Dr. R. Weber
Auftraggeber:	Rieser Bauernmuseum, Mählingen
Mitmaßstab:	1 : 50
	16. Feb. 2005
<p>FH-Augsburg</p>	

Bildergalerie „Vogelbauer-Anwesen“



Wohnhaus und Stall



Der Reichsadler
am Giebel



Türstock Wohnzimmer



Doppeltürstock Schlafzimmer/Gang



Küche



Wohnzimmer



Schlafzimmer



Dachstuhl Wohnhaus mit Andreaskreuzen



Stallgebäude mit Kappendecke



Stadel mit Toreinfassungen aus Suevit







2012



Auszug von Veranstaltungen nach Fertigstellung

Weihnachtsmarkt



Rieser Abend im Rahmen der Rieser Kulturtage



Konzerte



Modell des Vogelbauer-Hofes, von der Balgheimer Dorfjugend in liebevoller Detailarbeit erstellt

